



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CV. Kurfürst Joachim gestattet dem Kersten Hardekopp, Hebungen aus Polkow an Christoph Quatfasel zu Osterburg wiederkäuflich zu verkaufen, am 15. Dezember 1552.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

verwircket, gehöret werden. Zum Dreytzehenden soll auch der Pfarherr alda keinen Pfardienst thuen, noch darvon ein zukommen haben, Er habe den des Patronen der Pfarren presentation vndt eines ordinarien oder aber itzo des gemeinen Superintendentis institution. Zum Viertzehenden, wo der Pfargebewde halber wurde mangel furfallen, Vndt der Pfarherr konte sich mit den Dorffhern oder Bauren nicht darumb vertragen, das er alszdan den Assessoren des Confistorii zu Stendahl solches angeben, vmb Iheren bericht vnd beuelich bitten, aldar wirdt er endlich bescheidt erlangen. Zum Fufftzehenden, wen ein Festtagk auff dem Wochenmarckt tagk in der negsten Stadt, dohin die leutte pflegen zu wochenmarckt zu fahren, fellet, das sie des tages fur dem ampte nicht, sondern erst auff dem Mittagk sollen aufzfahren. Zum Sechstzehenden soll der Pfarherr alhier kein Par Ehevolck vertragen; sie sein dan zuuor in seiner Pfarkirchen dreymahl auffgebotten, oder do frömbde leutte dohin kommen vndt wolten sich vertragen lassen, sie weren beandt oder vnbekandt, so soll er derselbigen keine Vertragen, sie brechten ihem dan zuuor schriftliche kundtschafft, das sie an den Ort, doher sie kommen wehren, zuuor dreymahl auffgebotten vndt das Keine einrede geschehen wehere. Zum Letzten soll der Pfarherr auch beschaffen, das in seinem abziehen oder absterben das verordnete Inuentarium In der Pfarre gelassen werde, Vndt dan der Schultze vnd Furstehet der kirchen darauff, das solch in Verwahrung, auch also den zukünftigen Pfarhern aldar bleibe, guet achtung geben. Datum Crewese vnter der Visitatoren Pittschafft, Sonntages am Achten Omnium Sanctorum, Anno domini MDLI.

Nach dem Concepte im Geh. Archive.

CV. Kurfürst Joachim gestattet dem Kersten Hardekopp, Hebungen aus Polkow an Christoph Quatfasel zu Osterburg wiederkäuflich zu verkaufen, am 15. Dezember 1552.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zw Brandenburg etc. — Bekennen — das wir vnserem lieben getrewen Kersten Hardekop vmb seiner anligenden noth vnd vleisigen Bethe willen gnediglich vorgont vnd Erlowbt haben, das Er vnserem lieben getrewen Christoff Quatfaseln, Burgern In vnser Stadt Osterborg, Im dorff Polckow vff Hans Wolters hoff vnd hufen Jerlichs acht scheffel Roggen vnd ein viertt, vnd Im dorff Schartow vff hans schultzen hoff vnd hufen Jerlichs drey scheffel rogggen vnd drey scheffel gersten, vor Sechtzig gulden Müntz hewptsumma vff einen Rechten Widderkauff lawt des kauffbriues darvber aufgangen vorkeuffen moge, vorgonnen vnd Erlowben Im das, wie obtet, vnd geben darobir vnsern willen vnd vulbort, In crafft vnd macht dits Briues, doch also, das genanter hardekop oder seine Erben solichen Jerlichen Pacht zum schirften Sie können vnd mogen widder kaufen sollen, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Vrkuntlich mit vnserem anhangendem Ingesigel versiegelt vnd geben zu Cöln an der Sprew, dornstags nach Lucie virginis, Christi vnfers lieben heren gebortt Im fünffzehenden hundertsten vnd Zwey vnd fünffzigsten Jare.

Jo. Schwon, Secretarius,  
Manu propria script.

Nach dem Reg. im Pfarrarchive der Petrikirche.